

**Antrag 79/II/2019****KDV Mitte****Der Landesparteitag möge beschließen:****Brücke über den Landwehrkanal**

1 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeordneten-  
2 hauses und des Senats werden aufgefordert, darauf hin-  
3 zuwirken, dass eine kreuzungsfreie Verbindung für Fußge-  
4 hende und Radfahrende über den Landwehrkanal und die  
5 Autostraßen Schöneberger- und Reichpietsch-Ufer (zwi-  
6 schen Gleisdreieck- und Tilla-Durieux-Park) geschaffen  
7 wird.

8 Dazu soll

9 1. ein Planungswettbewerb ausgerichtet werden 2. die er-  
10 forderliche Finanzierung - unter Berücksichtigung hierzu  
11 bereits getätigter Rückstellungen - in die Haushaltspla-  
12 nung aufgenommen werden.

13 Insbesondere eine Verwendung der Gelder für den ökolo-  
14 gischen Ausgleich soll dabei geprüft werden, da diese bis  
15 2020 ausgegeben sein müssen.

16

**17 Begründung**

18 Für viele Zufußgehende und Radfahrende, die vor allem  
19 im Berufsverkehr zwischen Gleisdreieckpark und Potsda-  
20 mer Platz unterwegs sind, bildet die Überquerung des  
21 Landwehrkanals ein echtes Hindernis. Sie erfordert ei-  
22 nen Umweg entlang des Schöneberger Ufers zur Köthe-  
23 ner Brücke und zurück am Reichpietschufer zum Tilla-  
24 Durieux-Park. Die Bushaltestelle des M 29 am Schöne-  
25 berger Ufer bildet ein Nadelöhr, in dem sich die warten-  
26 den und zusteigenden Zufußgehenden und die in beiden  
27 Richtungen Radfahrenden auf dem nur 2,5m breiten Geh-  
28 weg gefährlich nahe kommen. Wegen des starken Ver-  
29 kehrs auf der Straße wagen es nur wenige Radfahrende,  
30 auf die Fahrbahn auszuweichen. Ein weiteres Gefahren-  
31 element ist die Querung der Köthener Brücke. Die Fuß-  
32 gängerampel führt nur auf die nördliche Brückenseite. Die  
33 vielen Radfahrenden, die diesen Fußgängerübergang nut-  
34 zen, mögeln sich auf der Brücke auf die südliche Fahrbahn,  
35 um in Richtung City weiter zu fahren. Auf der Seite des  
36 Reichpietschufers geraten sie dann in gefährlicher Weise  
37 zwischen Zufußgehende und abbiegende Autos.

38

39 Aus der Bauzeit des Gleisdreieckparks gab es eine (mitt-  
40 lerweise obsoletere) Planung für eine Brücke über den Land-  
41 wehrkanal, die die beiden Parks verbinden sollte. Die Brü-  
42 cke ist auch noch im geltenden Flächennutzungsplan aus-  
43 gewiesen. Dafür wurden 2,5 Mio € als Beitrag für ökologi-  
44 sche Ausgleichsmaßnahmen eingesammelt und bei einer  
45 Stiftung hinterlegt.

46

47 Im März 2019 fasste das Stadtteil-Forum Tiergarten Süd  
48 den Beschluss, auf Verwaltung und Politik einzuwirken,

49 die 2014 aufgegebenen Überlegungen zum Bau einer Brücke wieder aufzunehmen, um hier Abhilfe zu schaffen.

51

52 Auch wenn (insbesondere wegen des Streckenverlaufs der  
53 Bahntrassen, welche sich unter den Grünanlagen befinden und den Landwehrkanal unterqueren) ein Brückenbau seinerzeit aus Kosten- und Sicherheitsgründen nicht weiterverfolgt wurde, kann dies kein Grund sein, auch heute – bei einer veränderten Straßen- und Verkehrspolitik zugunsten der Fußgehenden, Radfahrenden (und des ÖPNV) - noch vor dieser wichtigen Baumaßnahme zurückzuschrecken.

61

62 Die anvisierte Lösung dient gleichzeitig der Anbindung des Potsdamer Platzes an die Radschnellverbindung 6 (Teltowkanalroute) und damit des Radfernwegs Leipzig – Berlin.

66 Andere Hauptstädte wie zum Beispiel Kopenhagen zeigen, wie sinnvoll – auch teure – Infrastrukturmaßnahmen zugunsten der Fußgehenden und Radfahrenden sind.